

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 20. August 1953

Blatt 1378

Wiesenthal-Walzer im Wiener Rathaus

=====

20. August (RK) Am nächsten Mittwoch wird das tanzinteressierte Wiener Publikum Gelegenheit haben, nach längerer Zeit wieder die weltbekannte Tanzgruppe Grete Wiesenthal zu sehen. Der zweite Ballettabend im Arkadenhof des Wiener Rathauses, der am 26. August, um 20 Uhr, stattfindet, bringt nach der Choreographie von Grete Wiesenthal eines ihrer typischen Programme. Den Auftakt macht "Der kecke Tanzmeister" nach der Musik von Josef Lanner. Dann folgt ein Notturmo aus "Ein Sommernachtstraum" nach der Musik von Mendelssohn-Bartholdy. "Der Tod und das Mädchen" nach der Musik von Franz Schubert, "Die Fahne" nach Chopin-scher Musik getanzt sind die nächsten Programmpunkte. Der Walzer "Rosen aus dem Süden" von Johann Strauß beendet den ersten Teil. Der zweite Teil umfaßt "Ein Märchen", "Wiener Blut", "Die Dorfkomödie", "Das gestörte Rendezvous" und den bekannten "Weintreteranz" aus dem Ballett "Der Taugenichts in Wien" von Franz Salmhofer. Den Abschluß der Veranstaltung bildet der Walzer "An der schönen blauen Donau".

Im einzelnen bestreiten den Tanzabend Vilma Kostka, Erika Kniza, Angela Wolf, Christl Florian und Hedda Kindler. Es spielt der Neue Wiener Konzertverein, Dirigent Ernst Locker. Mitwirkend Hermann Schwertmann, Klavier. Die Kostüme entwarf Ernie Kniepert und Ladislaus Czettel.

Die Tanzgruppe Grete Wiesenthal ist seit 1947 fast ständig auf Reisen. Neben Gastspielen in Wien und in den Bundesländern tanzte sie mit großem Erfolg in Belgien, Brasilien, Dänemark,

Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Kanada, Norwegen, Schweden, Ungarn, USA und Westdeutschland.

Karten für den Ballettabend am 26. August, der mit dem gleichen Programm Mittwoch, den 2. September, wiederholt wird, zum Eintrittspreis von 5 Schilling bei den Rathausportieren und an der Abendkasse eine Stunde vor Beginn im Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

Umbau der Freyung vollendet

=====

20. August (RK) Der Umbau der Freyung, eines der bedeutendsten Projekte im Straßenbauprogramm dieses Sommers, ist nun vollendet. Schon vor einigen Wochen konnte die Fahrbahn zur Herrengasse freigegeben werden.

Durch die neue straßenbauliche Lösung hofft man, die Zahl der Unfälle an dieser Kreuzung wesentlich herabzudrücken. Man hat geteilte Fahrbahnen angelegt, die einen flüssigen Verkehr möglich machen. Eigene Fußgängerübergänge sorgen für die Sicherheit der Passanten. Die Fahrbahn erhielt einen Hartgußasphaltbelag, die Gehsteige sind durch breite Randsteine begrenzt und asphaltiert. Vor der neuen zurückgesetzten Front des Palais Harrach wird noch eine kleine Grünanlage geschaffen.

Ab Samstag, den 22. August, früh, wird die Kreuzung für den Verkehr in beiden Richtungen freigegeben.

Pferdemarkt vom 18. August

=====

20. August (RK) Aufgetrieben wurden 174 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 156, als Nutztiere 8 verkauft, unverkauft blieben 10. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 46, Oberösterreich 25, Burgenland 31, Steiermark 17, Salzburg 43, Kärnten 1, Tirol 7.

Ferkelmarkt vom 19. August
=====

20. August (RK) Aufgebracht wurden 177 Ferkel, verkauft wurden 169. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 186 S, 6 Wochen 217 S, 7 Wochen 248 S, 8 Wochen 287 S, 10 Wochen 308 S, 12 Wochen 350 S. Der Marktbetrieb war sehr rege.

Ein holländischer Blumengruß an Wien
=====20.000 Tulpen als Dank für Gastfreundschaft

20. August (RK) Das Nationalkomitee der Internationalen Handelskammer in Holland hat beschlossen, für die freundliche Aufnahme seiner Delegierten anlässlich des Internationalen Handelskammerkongresses im Mai dieses Jahres nachträglich noch einmal der Stadt Wien zu danken. "Aus Dankbarkeit für die außergewöhnliche Gastfreundschaft", heißt es in einem Schreiben der Holländer an Bürgermeister Jonas, "spendet das holländische Nationalkomitee einen Blumengruß in Form von 20.000 Tulpen".

Bürgermeister Jonas nahm diesen schönen Blumengruß gerne entgegen. In einem Brief an den Präsidenten der niederländischen Handelskammer für Österreich Dr. G. J. Yssel de Schepper, in dem er um die Übermittlung seines Dankes nach Holland bittet, bezeichnet der Bürgermeister diese Spende als einen hochherzigen Beweis freundschaftlicher Verbundenheit, die keinen schöneren Ausdruck als in dieser Form des blühenden Lebens hätte finden können. In Wien wird man das Bemühen um die Vertiefung der holländisch-österreichischen Beziehungen aufrichtig zu schätzen wissen.

Die große Tulpenfracht ist für die nächsten Tage in Wien avisiert. Das Stadtgartenamt beabsichtigt die 20.000 Tulpenzwiebeln im Herbst im Stadtpark auf dem Blumenparterre zwischen Johann Strauß-Denkmal und dem Musikpavillon des Kursalons auszupflanzen.

Der Gesandte Griechenlands bei Bürgermeister Jonas
=====

20. August (RK) Der a.o. Gesandte und bevollmächtigte Minister Griechenlands Charilaos Zamarias begab sich heute vormittag in das Rathaus, um Bürgermeister Jonas für die Spende der Gemeinde Wien in Höhe von 100.000 Schilling für die Oper der Erdbebenkatastrophe den Dank seiner Regierung auszusprechen. Der griechische Gesandte gab dem Wiener Bürgermeister einen Überblick über die ungeheuren Ausmaße des entsetzlichen Naturereignisses. Mehr als 100.000 Menschen sind obdachlos, etwa 2.000 Menschen fanden den Tod und tausende liegen verwundet in den Spitälern.

Bürgermeister Jonas versicherte den Gesandten der Anteilnahme der gesamten Wiener Bevölkerung. Er gab dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß das griechische Volk bald die furchtbaren Folgen dieser Katastrophe überwinden möge.

Fließverkehr auf der Autobuslinie 7
=====

20. August (RK) Auf der Autobuslinie 7 werden ab Samstag, den 22. August, Wagen mit Fließverkehr, wie sie bereits auf der Autobuslinie 4 verwendet werden, in Betrieb genommen.

Die Fahrgäste werden ersucht, bei diesen Autobussen nur hinten einzusteigen und in der Mitte und vorne auszusteigen. Die Fahrgäste werden weiter gebeten, nach Lösen ihres Fahrscheines in das Wageninnere vorzugehen.

Serenadenkonzerte im Arkadenhof
=====

20. August (RK) Samstag, den 22. August, um 20 Uhr (bei Schlechtwetter Sonntag), findet im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses ein Serenadenkonzert der Wiener Symphoniker statt. Dirigent Manfred Willfort. Eintritt 5 Schilling.

Auf dem Programm sind Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms, Claude Debussy, Zoltan Kodaly und Max Ast.

Die Wiener Straßenbahngleise stammen aus Zeltweg

=====

Versuche mit elektrisch geheizten Weichen

20. August (RK) Heute vormittag besuchte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, die Oberbauwerkstätte der Verkehrsbetriebe im 12. Bezirk, Assmayergasse. Von hier aus wird das gesamte Netzgebiet der Straßenbahn und der Stadtbahn mit dem nötigen Schienenmaterial beliefert. 180 Arbeiter sind gegenwärtig in der Oberbauwerkstätte beschäftigt. Das Netzgebiet der Verkehrsbetriebe ist in 18 Strecken eingeteilt, davon zwei Stadtbahnstrecken, die insgesamt eine Gleislänge von ungefähr 600 km aufweisen. Jede Strecke - darunter wird ein bestimmtes Teilgebiet des Straßenbahnnetzes verstanden - steht unter der Aufsicht eines Bahnmeisters, der für die Erhaltung aber auch die Erneuerung der Gleisanlagen Sorge zu tragen hat.

Die Schienen der Wiener Verkehrsbetriebe stammen ausschließlich von der Alpine Montan in Zeltweg. Jährlich müssen 4 Prozent des Gleisnetzes erneuert werden. Die durchschnittliche Lebensdauer einer geraden Schiene beträgt 10 bis 15 Jahre. Auf weniger befahrenen Strecken können die Schienen bis zu 30 Jahren liegen. Gebogene Schienen haben jedoch bei stärkerer Beanspruchung nur eine Lebensdauer von fünf bis sechs Jahren. Weichen müssen sogar spätestens alle vier Jahre erneuert werden.

Stadtrat Nathschläger besichtigte den Betrieb der Oberbauwerkstätte und sprach mit den Arbeitern. Er ließ sich u.a. eine neue elektrisch betriebene Biegemaschine vorführen, die mit 200 Tonnen Druck die geraden Schienen für die Kurven zurecht biegt. In der Oberbauwerkstätte lagern auch Weichen, die deutsches Fabrikat sind. Mit ihnen wollen die Verkehrsbetriebe Versuche unternehmen. Die Weichen sollen im Winter elektrisch geheizt werden, sodaß das Freilegen bei Schneefall nicht mehr notwendig ist. In München hat man bereits mit solchen elektrisch geheizten Weichen experimentiert, doch bleibt abzuwarten, ob das Verfahren auch in Wien angewendet werden kann, weil der starke Autoverkehr erfahrungsgemäß

die Weichen immer wieder mit Schnee verstopft.

Neue Autobusse zur Messe im Verkehr

Im Anschluß daran unternahm der Stadtrat eine Probefahrt mit den neuen Gräf & Stift-Autobussen. Er konnte sich dabei davon überzeugen, daß der schwere Wagen selbst in den engen Gassen der Innenstadt leicht zu lenken ist. Auch die Entlüftung erwies sich als einwandfrei. Trotz der großen Hitze des heutigen Tages war es im voll besetzten Wagen angenehm kühl. Die beiden bisher gelieferten Autobusse werden, wie Stadtrat Dkfm. Nathschläger bei dieser Gelegenheit mitteilte, bereits in der ersten Hälfte des September in Betrieb gestellt und auf der Linie 4 verkehren.

Griechenlandspende der Städtischen Versicherung

20. August (RK) Der Konzern der Wiener Städtischen Versicherung beteiligt sich an der Griechenlandspende mit 5.000 Schilling, und zwar die Städtische Versicherung selbst mit 2.500 Schilling, die Wiener Wechselseitige Krankenversicherung mit 1.500 und der Wiener Verein mit 1.000 Schilling.

Schweinenachmarkt vom 20. August

20. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 1.050 Stück. Neuzufuhren: 1 Fleischschwein. Gesamtauftrieb: 1.051. Verkauft wurden 268, unverkauft 783. Kontumazenlage 185 Schweine.

Preise: Lebendgewichtspreis 14.- S, Schlachtgewichtspreis 17.80 bis 19.- S. Die Lebend- und Schlachtgewichtspreise wurden behauptet.

Rindernachmarkt vom 20. August

=====

20. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 7 Ochsen, 11 Stiere, 1 Kuh, Summe 19. Inlandzufuhren: 4 Ochsen, 16 Stiere, 26 Kühe, Summe 46. Gesamtauftrieb: 11 Ochsen, 27 Stiere, 27 Kühe, Summe 65. Verkauft wurden 1 Ochse, 22 Stiere, 25 Kühe, Summe 48. Unverkauft 10 Ochsen, 5 Stiere, 2 Kühe, Summe 17.

Weidner Markt vom 20. August

=====

20. August (RK) 12 Kälber zu 14.- bis 17.- S, 12¹/₂ Schweine zu 17.- bis 18.- S.